

Liebe Patientin, lieber Patient,

Deutschland tut sich bekanntlich schwer mit der Digitalisierung. So langsam tut sich aber etwas: Nach der elektronischen Krankschreibung (eAU) und dem elektronischen Rezept (eRezept) ist seit Ende April 2025 die elektronische Patientenakte (ePA) verfügbar.

Mit dieser Information möchten wir Sie über die Vorteile, potenzielle Risiken und Ihre Rechte rund um die ePA informieren:

### ePA – Was ist das?

Die ePA ist eine digitale Patientenakte, welche Arztbriefe, Krankenhausberichte, Labor- und Untersuchungsbefunde, Abrechnungsdaten (der Krankenkasse mit der Abrechnung übermittelte Diagnosen, abgerechnete Leistungen...) sowie Verordnungsinformationen von Arzneimitteln in digitaler Form enthält.

### Wer bekommt/hat eine ePA?

Anfang 2025 haben die Krankenkassen für **alle gesetzlich Krankenversicherten** eine elektronische Patientenakte (ePA) angelegt, die dem nicht widersprochen haben.

Privat Krankenversicherte haben aktuell noch **keinen** Zugang zur ePA.

### Wer hat Zugriff auf die ePA?

Das **können Sie als Versicherte(r) selbst in der ePA-App Ihrer Krankenkasse festlegen.**

Sofern Sie keine Einschränkungen vorgenommen haben, erteilen Sie allen **Ärzten, Zahnärzten und Psychotherapeuten**, bei den Sie Ihre elektronische Gesundheitskarte (eGK) zur Behandlung

vorlegen, **90 Tage** lang Zugriff auf die ePA. Mit dem erneuten Einlesen der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) beginnt erneut ein 90-tägiges Zugriffsrecht auf die ePA.

Auch **Apotheker** dürfen 3 Tage lang die Daten der ePA einsehen.

Wie oben erwähnt, **können Sie in Ihrer ePA-App detailliert festlegen, wer und wie lange Zugriff auf welche Daten in Ihrer ePA haben darf.** So können Sie Teile Ihrer oder Ihre gesamte ePA für alle oder nur bestimmte Behandler oder Praxen zugänglich/unzugänglich machen, Dokumente löschen oder den Zugriff darauf allen verbieten.

### Welche Daten kommen „standardmäßig“ in die ePA?

Ab Oktober 2025 sind alle Kassenärzte **gesetzlich verpflichtet**, folgende Daten in die ePA zu laden:

- **Laborbefunde**
- **Befunde bildgebender Untersuchungen** (Röntgen-, CT-, MRT-, Ultraschall-Befunde etc.)
- **Befundberichte** diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen (Biopsien, Endoskopien, apparative Untersuchungen etc.) und **Arztbriefe**

Zusätzlich werden durch die Krankenkassen standardmäßig alle per eRezept verordneten **Arzneimittel** sowie **Abrechnungsdaten** der Kassen (Diagnosen, abgerechnete Leistungen...) in die ePA geladen.

**Sie als Patient\*in können jedoch dem Hochladen einzelner oder all dieser Daten jederzeit widersprechen.**

**Bereits in die ePA hochgeladene Daten können zudem – genau wie die gesamte ePA – jederzeit auf Ihren Wunsch hin gelöscht werden.**

### Besonders „sensible“ Daten und/oder potenziell diskriminierende Informationen

Einige medizinische Daten gelten als besonders „sensibel“, da sie potenziell Anlass zu Diskriminierung sein könnten. Hierzu zählen zum Beispiel (Labor-)befunde, Diagnosen und Therapien bei **sexuell übertragbaren Infektionen, HIV-Infektion** und **psychischen Erkrankungen**. Vor dem Hochladen diesbezüglicher Daten werden wir Sie erneut um Erlaubnis fragen. **Sie haben jederzeit die Möglichkeit, dem Hochladen dieser Daten ohne Angabe von Gründen zu widersprechen.**

### Befunde gendiagnostischer Untersuchungen

Befunde gendiagnostischer Untersuchungen unterliegen durch das Gendiagnostikgesetz einem besonderen Schutz. Derartige Befunde dürfen wir **nur nach Ihrer schriftlichen Zustimmung** hochladen.

### Was kann/darf noch in die ePA?

Auf Ihren Wunsch hin können wir Informationen zu **elektronischen Krankschreibungen (eAU)**, Daten aus Disease Management Programmen (DMP), **Erklärungen zur Organ-/Gewebspende, Vorsorgevollmachten** und **Patientenverfügungen** sowie **weitere Dokumente aus Ihrer Akte** bei uns hochladen.

Sie selbst haben ebenfalls die Möglichkeit, mit Ihrer ePA-App Daten in Ihre ePA zu laden.

## ePA - Wozu ist die gut?

Vielleicht haben Sie es selbst schon erlebt:

Sie waren bei einem Facharzt, haben eine Röntgenuntersuchung gehabt oder wechseln den Hausarzt. Ihr behandelnder Arzt möchte gern wissen, welche Befunde beim Facharzt, beim Röntgen oder beim vorbehandelnden Arzt erhoben wurden. Jetzt gehen oft langwierige und für alle Beteiligten nervtötende Befundanfragen los. Übermittelte Befunde sind dann oft unvollständig, schlecht als Fax lesbar oder gar nicht mehr erhältlich.

Sie haben einen Facharzt-Termin und dieser möchte wissen, welche Laborwerte zuletzt beim Hausarzt erhoben und welche Medikamente verordnet wurden, um Wechselwirkungen mit neu geplanten Medikamenten zu vermeiden.

Sie müssen ins Krankenhaus und die Ärzte bitten um Befunde aus vorherigen Untersuchungen, um eine Übersicht zu verordneten Medikamenten und vorherigen Diagnosen.

In all diesen Situationen ist die **ePA von unschätzbarem Wert für die Qualität Ihrer medizinischen Behandlung**. Durch maschinenlesbare Medikamentenlisten kann eine Software in Sekundenschnelle auf potenziell gefährliche Wechselwirkungen hinweisen. Durch den schnellen Zugriff auf Vorbefunde werden (potenziell teure und z.T. belastende) Doppeluntersuchungen vermieden, können medizinische Diagnosen und Behandlungen sicherer und schneller erfolgen. Gefährliche Allergien und Unverträglichkeiten können beachtet werden.

Es geht nicht um den „gläsernen Menschen“.

Es geht darum, dass hierzu legitimierte Ärzte und medizinische Behandler zuverlässiger, schneller

und einfacher an **für die aktuelle medizinische Betreuung** wichtige medizinische Daten kommen.

Jeder Zugriff auf die ePA durch einen Behandler muss begründet sein und wird elektronisch, fälschungssicher dokumentiert. Für den Zeitraum von drei Jahren können Sie genau nachvollziehen, wer wann auf welches Dokument Ihrer ePA zugegriffen hat.

Für die Speicherung der Daten in Ihrer ePA gelten höchste Anforderungen an den Datenschutz. Ein Zugriff ist nur legitimierten und elektronisch zertifizierten „Heilbehandlern“ möglich. Die Daten sind innerhalb der „Telematik Infrastruktur“ bestmöglich gegen unbefugten Zugriff geschützt.

Sicher ist keine Technologie 100%ig sicher. Das Versenden von Befunden per Fax, email oder Post aber auch nicht...

## Ausblick: Was ist in Zukunft geplant?

Die ePA ist am 29.04.2025 für alle Praxen in Deutschland ausgerollt worden und ihre Nutzung (und Befüllung mit Daten) wird ab Oktober 2025 für alle Kassenärzte Pflicht.

Nach und nach sollen weitere Funktionen hinzukommen. So soll beispielsweise ab 2026 der elektronische Impfausweis den gelben Papierpass ersetzen. Weitere Funktionalitäten sind dann geplant.

## Unsere Meinung zur ePA

Wir können individuelle Bedenken bezüglich der Sicherheit ihrer sensiblen medizinischen Daten zum Teil verstehen. Wir sehen aber die schnelle Verfügbarkeit dieser Daten für **berechtigte** Heilbehandler zugleich als **unschätzbaren Vorteil**.



DR. MED. TOBIAS GLAUNSINGER  
MATTHIAS STRAUB  
PRAXIS PRENZLAUER BERG

FACHÄRZTE FÜR  
ALLGEMEINMEDIZIN &  
INFEKTIOLOGEN

# ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTE

Dr. med. Tobias Glaunsinger  
Matthias Straub  
Danziger Str. 78 B · 10405 Berlin

Tel: 030 · 44 03 99 72

[www.praxis-prenzlauer-berg.de](http://www.praxis-prenzlauer-berg.de)  
[praxis@praxis-prenzlauer-berg.de](mailto:praxis@praxis-prenzlauer-berg.de)

Dear patient,

It is well known that Germany is struggling with digitalisation. However, something is slowly happening: Following the electronic sick note (eAU) and the electronic prescription (eRezept), the **electronic patient file (ePA)** has been available since the end of April 2025.

With this information, we would like to inform you about the benefits, potential risks and your rights in relation to the electronic patient record:

### ePA - What is it?

The ePA is a digital patient file that contains doctor's letters, hospital reports, laboratory and examination findings, billing data (diagnoses transmitted to the health insurance company with the billing statement, services billed...) and prescription information for medicines in digital form.

### Who gets/has an ePA?

At the beginning of 2025, the health insurance companies created an electronic patient file (ePA) for **all those with statutory health insurance** who have not objected to this.

Those with **private health insurance do not yet have access** to the ePA.

### Who has access to the ePA?

As an insured person, you can determine this yourself in the ePA app of your health insurance company.

If you have not set any restrictions, you authorise all **doctors, dentists and psychotherapists** to whom you present your electronic health card

(eGK) for treatment to have access to the ePA for **90 days**. When the electronic health card (eGK) is read in again, a new 90-day right of access to the ePA begins again.

**Pharmacists** may also view the data on the ePA for 3 days.

As mentioned above, **you can specify in detail in your ePA app who is authorised to access which data in your ePA and for how long**. For example, you can make parts of or your entire EPR accessible/inaccessible to all or only certain practitioners or practices, delete documents or prohibit access to them for everyone.

### What data is included in the ePA "by default"?

From October 2025, all statutory health insurance physicians will be **legally obliged** to upload the following data to the ePA

- **Laboratory findings**
- **Findings from imaging examinations** (X-ray, CT, MRI, ultrasound findings, etc.)
- **Reports of** diagnostic and therapeutic measures (biopsies, endoscopies, instrumental examinations, etc.) and **doctor's letters**

In addition, the health insurance companies upload all **medicines** prescribed by e-prescription and **billing data** from the insurance companies to the ePA as standard.

**However, you as the patient can object to the uploading of some or all of this data at any time. Data that has already been uploaded to the ePA - just like the entire ePA - can also be deleted at any time at your request.**

### Particularly "sensitive" data and/or potentially discriminatory information

Some medical data is considered particularly "sensitive" as it could potentially give rise to discrimination. This includes, for example, (laboratory) results, diagnoses and treatments for **sexually transmitted infections, HIV infection and mental illness**. We will ask for your permission again before uploading such data.

**You have the option to object to the uploading of this data at any time without giving reasons.**

### Findings of genetic diagnostic tests

Findings from genetic diagnostic tests are subject to special protection under the German Genetic Diagnostics Act. We may **only** upload such findings **with your written consent**.

### What else can/may be included in the ePA?

At your request, we can upload information on **electronic sick notes (eAU)**, data from disease management programmes (DMP), **declarations on organ/tissue donation, health care proxies and living wills** as well as **other documents from your file**.

You also have the option of uploading data to your ePA using your ePA app.

## ePA - What is it good for?

Perhaps you have already experienced it yourself:

You have been to a specialist, had an X-ray examination or are changing GPs. The doctor treating you would like to know what findings were made by the specialist, X-ray or previous doctor. This often leads to lengthy and annoying enquiries about the findings for everyone involved. Transmitted findings are then often incomplete, difficult to read as a fax or no longer available at all.

You have an appointment with a specialist and the specialist wants to know which lab results were last taken by your GP and which medication was prescribed to avoid interactions with newly planned medication.

You have to go to hospital and the doctors ask for findings from previous examinations, an overview of prescribed medication and previous diagnoses.

In all these situations, the **ePA is invaluable for the quality of your medical treatment**. With machine-readable medication lists, software can alert you to potentially dangerous interactions in seconds.

Quick access to previous findings avoids (potentially expensive and sometimes stressful) duplicate examinations and allows medical diagnoses and treatments to be carried out more safely and quickly. Dangerous allergies and intolerances can be taken into account.

It is not about the "transparent person".

The point is that authorised doctors and medical practitioners can access important medical data **for current medical care** more reliably, quickly and easily.

**Every access to the ePA by a practitioner must be justified and is documented electronically** and tamper-proof. For a period of three years, you can trace exactly who accessed which document in your ePA and when.

The **highest data protection requirements** apply to the storage of data in your EPR. Access is only possible for authorised and electronically certified "medical practitioners". The data is optimally protected against unauthorised access within the "telematics infrastructure".

No technology is 100% secure. But neither is the sending of findings by fax, email or post...

## Outlook: What is planned for the future?

The ePA was rolled out to all practices in Germany on 29 April 2025 and its use (and filling with data) will be mandatory for all statutory health insurance physicians from October 2025.

Further functions are to be added gradually. For example, the electronic vaccination card will replace the yellow paper passport from 2026. Further functionalities are then planned.

## Our opinion on the ePA

We can partly understand individual concerns about the security of their sensitive medical data.

However, we also see the rapid availability of this data for **authorised** healthcare professionals as an **invaluable advantage**.



DR. MED. TOBIAS GLAUNSINGER  
MATTHIAS STRAUB  
PRAXIS PRENZLAUER BERG

FACHÄRZTE FÜR  
ALLGEMEINMEDIZIN &  
INFEKTIOLOGEN

# ELECTRONIC PATIENT FILE (ePA)

Dr Tobias Glaunsinger  
Matthias Straub  
Danziger Str. 78 B · 10405 Berlin  
Tel: 030 - 44 03 99 72

[www.praxis-prenzlauer-berg.de](http://www.praxis-prenzlauer-berg.de)  
[praxis@praxis-prenzlauer-berg.de](mailto:praxis@praxis-prenzlauer-berg.de)